

Presseeinladung

Festakt und Sonderprogramm der Stiftung Berliner Mauer vom 12. bis 16. April

70 Jahre Notaufnahmелager Marienfelde

Berlin, 30. März 2023 – Die Stiftung Berliner Mauer veranstaltet anlässlich des 70. Jahrestages der Eröffnung des Notaufnahmелagers Marienfelde einen Festakt (14. April) sowie eine wissenschaftliche Tagung (12.-14. April) und ein Programmwochenende (15./16. April). Die Veranstaltungen finden in der Erinnerungsstätte Notaufnahmелager Marienfelde zum Teil in Kooperation mit dem Internationalen Bund statt, der das Übergangwohnheim direkt neben der Erinnerungsstätte betreibt. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Festakt mit Ausstellungseröffnung „Here and Now!“

Freitag, 14. April, 15 Uhr, Erinnerungsstätte Notaufnahmелager Marienfelde, Marienfelder Allee 66/80, 12277 Berlin

Bei der Veranstaltung sprechen die Regierende Bürgermeisterin, **Franziska Giffey**, und **Carsten Schneider**, Staatsminister und Beauftragter der Bundesregierung für Ostdeutschland sowie **Maria Bering**, Ministerialdirigentin bei der Beauftragten für Kultur und Medien. Außerdem berichten die Zeitzeugen **Wilfried Seiring**, **Dorota Danielewicz** und **Sandy Albahri**, 1957, 1981 und 2014 nach Marienfelde gekommen, von ihren Erfahrungen mit Flucht und Neubeginn.

Teil des Festakts ist auch die Eröffnung der neuen temporären Open-Air-Ausstellung **Here and Now!** mit Paste-Ups. Es handelt sich um haushohe Fassadenplakatierungen, die Bewohner des Übergangwohnheims Marienfelder Allee mit dem Künstlerpaar David Mannstein und Maria Vill für das Gelände des Übergangwohnheims gestaltet haben.

Anmeldung für Presse- und Medien: Bitte melden Sie sich **bis Donnerstag, 13. April, 12 Uhr** per E-Mail an: presse@stiftung-berliner-mauer.de

Wissenschaftliche Tagung: Orte des Ankommens.

Lager, Unterkünfte und Siedlungen für Geflüchtete in Deutschland seit 1945

Mittwoch 12.4. bis Freitag, 14. April

Gedenkstätte Berliner Mauer / Erinnerungsstätte Notaufnahmелager Marienfelde

Zentrales Thema der Tagung sind historische und aktuelle Orte der Unterbringung Geflüchteter. Ihre Entstehung, Entwicklung und gesellschaftliche Erinnerung sollen diskutiert werden. Das gesamte Programm gibt es online: <https://www.stiftung-berliner-mauer.de/de/notaufnahmелager-marienfelde/besuch/programm/orte-des-ankommens>

*In Kooperation mit der Technischen Universität Berlin und dem Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung Erkner
Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur*

Programmwochenende: Mittendrin

Samstag, 15. / Sonntag, 16. April

Erinnerungsstätte Notaufnahmелager Marienfelde, Marienfelder Allee 66/80, 12277 Berlin

Ein vielfältiges zweitägiges Programm mit Zeitzeugengesprächen, Kreativ-Angeboten für Familien sowie einer Buchvorstellung mit Objektpräsentationen sowie die Sonderausstellung Here and Now!, Workshops und Führungen erwartet Sie in der Erinnerungsstätte!

Zum gesamten Programm: <https://www.stiftung-berliner-mauer.de/de/notaufnahmelager-marienfelde/besuch/programm/mittendrin-programmwochenende-70-jahre>

Außerdem gibt es mit dem Multimedia-Guide zur Erinnerungsstätte ein neues, digitales Angebot:

Digitales Angebot: Herumspaziert

Neuer Multimedia Guide zum Erkunden des Erinnerungsortes | Online ab 15.4 unter mmg.stiftung-berliner-mauer.de

Die digitale Tour **Herumspaziert** führt um das ehemalige Notaufnahmelager Marienfelde. An kaum einem anderen Ort in Berlin bündeln sich die vergangenen und gegenwärtigen Lebenswelten von Geflüchteten auf eine derart besondere Weise wie an diesem Gebäudekomplex. Die Tour verknüpft historische Spuren mit dem Sichtbaren vor Ort und ermöglicht einen Zugang zu den verschiedenen Zeitschichten des Ortes.

Sonderausstellungen

Here and Now!

Paste-Up Ausstellung | 15. April - 22. Oktober open-air auf dem Gelände des Übergangwohnheims des Internationalen Bundes (Besuch nur mit Führung)
Marienfelder Allee 66/80, 12277 Berlin

Gemeinsam mit Jugendlichen, die momentan im Übergangwohnheim Marienfelde leben, haben das Künstlerpaar Maria Vill und David Mannstein Paste-Ups gestaltet. Die großflächigen Bilder, die an den Gebäudefassaden des Notaufnahmelagers zu sehen sind, sprechen von den Erfahrungen der jungen Menschen.

In Kooperation mit dem Internationalen Bund

Gefördert mit Mitteln des Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung und der IKEA Stiftung

Ankunft in West-Berlin

Historische Fotos aus dem Notaufnahmelager Marienfelde, 1953-1961 | 12. April bis Oktober 2023, Di-So, 10-18 Uhr
Besucherzentrum Gedenkstätte Berliner Mauer, Bernauer Straße 119, 13355 Berlin

Bis zum Bau der Berliner Mauer war die Flucht aus der DDR ein Massenphänomen. Für die Geflüchteten war der erste Anlaufpunkt das Bundesnotaufnahmelager in Marienfelde. Gleichzeitig war es auch Symbol für die politische Spaltung der Welt. In 17 historischen Fotografien zeigt die Sonderausstellung im Besucherzentrum der Gedenkstätte Berliner Mauer die Politik und den Alltag der Menschen in Marienfelde von Gründung bis Sturz der Mauer. Die Ausstellung wird bis Oktober 2023 zu sehen sein.

Zum Notaufnahmelager Marienfelde

Das Notaufnahmelager wurde angesichts einer massiven Fluchtbewegung 1953 für Flüchtlinge aus der DDR eingerichtet. Ab 1964 wurden hier auch Aussiedler aus Süd- und Osteuropa aufgenommen. Allein 1,35 Millionen Menschen, die die DDR in Richtung Bundesrepublik verließen, passierten von 1953 bis 1990 das Notaufnahmelager in West-Berlin. Seit 2010 dient Marienfelde als Übergangwohnheim für Geflüchtete und Asylsuchende weltweit.

Kontakt: Hannah Berger | Pressesprecherin Stiftung Berliner Mauer
Bernauer Straße 111 | 13355 Berlin | Tel. 030 / 213 0851 61 | E-Mail:
presse@stiftung-berliner-mauer.de

